

# Die Armee-Meisterschaften

Autor(en): **Trüb**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **27 (1951-1952)**

Heft 2

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-703653>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Der Schweizer Soldat

ZEITSCHRIFT ZUR FÖRDERUNG DER WEHRHAFTIGKEIT UND DES WEHRSPORTES

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft „Schweizer Soldat“ Zürich 1. Redaktion: E. M6ckli, Adj.-Uof., Postf. Zürich-HB. 2821, Tel. 56 71 61. Administration, Druck u. Expedition: Aschmann & Scheller AG., Zürich 1, Tel. 32 71 64. Post-Konto VIII 1545. Abonnement Fr. 8.— im Jahr.

Erscheint am 15. und Letzten des Monats

2

XXVII. Jahrgang 30. September 1951

## Die Armee-Meisterschaften.

Nach einem seit 1948 eingef6hrten Turnus werden in einem Jahr die Sommer-Armeemeisterschaften und im darauffolgenden die Winter-Armeemeisterschaften durchgef6hrt. Letztes Jahr fanden in Andermatt die glanzvollen Winter-Armeemeisterschaften statt und am 6./7. Oktober dieses Jahres werden in Luzern die Sommer-Armeemeisterschaften ausgetragen. Nächstes Fr6hjahr wird wiederum Andermatt der Schauplatz der Winter-Armeemeisterschaften sein.

Im Jahr 1937 wurden in *Bern* erstmals Armeemeisterschaften bestehend aus F6nfkampf und Dreikampf ausgetragen. Ein Jahr später wurde mit den gleichen Wettkampfkategorien in *Lausanne* um die Meisterschaft gekampft. Anlässlich der Landesausstellung in *Zürich* wurden 1939 die 3. Meisterschaften durchgef6hrt. Bis zu den Armeemeisterschaften 1940 in *Thun* hatte sich der Wehrsport als Folge des Aktivdienstes mächtig entwickelt, so daß an diesen Wettkämpfen im Drei- und F6nfkampf und Mannschaftsvierkampf bereits 1100 Wehrmänner teilnahmen. 1941 war es *Basel*, das an diesen denkwürdigen Meisterschaften die Wettkämpfer beherbergte. Ein Jahr später wurden in *Davos* als bedeutende Demonstration unserer Skisoldaten die Winter-Armeemeisterschaften durchgef6hrt. Im gleichen Jahr fanden in *Fribourg* die Sommer-Meisterschaften statt. 1943 wurden in *Adelboden* die Winter-Armeemeisterschaften bestehend aus Patrouillenläufen, Mannschafts-Dreikampf und Winter-F6nf- und Vierkampf ausgetragen. Im folgenden Jahr war es *Montana-Crans*, das die Winter-Armeemeisterschaften in den gleichen Disziplinen durchf6hrte. Leider mußten die in *St. Gallen* vorgesehenen Sommer-Armeemeisterschaften 1944 infolge der kriegerischen Ereignisse rund um unser Land abgesagt werden; ebenso erging es *St. Gallen* 1945, diesmal infolge eingetretenen Waffenstillstandes.

Die ersten Nachkriegs-Winter-Armeemeisterschaften 1947 in *Lenk i.S.* sind im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser gefallen, da sie infolge des strömenden Regens nicht durchgef6hrt werden konnten. 1948 wurden sie jedoch am gleichen Ort nachgeholt. Da der Aktivdienst ja längst zu Ende war, ging man wieder zurück zu der vor dem Krieg erprobten Formel des Militär-Ski-

patrouillenlaufes mit Schießen. Auch 1950 in *Andermatt* kam diese bewährte Wettkampfform zur Austragung und wir zweifeln nicht daran, daß man auch in Zukunft beim Patrouillenlauf (leichte und schwere Kategorie) bleiben wird. Vor zwei Jahren fanden in *Bern* die ersten Sommer-Armeemeisterschaften nach neuer Formel: Mannschafts-Geländelauf mit verschiedenen militär-technischen Disziplinen statt. Diese militärische Vielseitigkeitsprüfung hat überall großen Anklang gefunden. Als Parallele zu den Armeemeisterschaften, die seit Kriegsende nur noch als Mannschaftswettkämpfe von der Armee zur Durchf6hrung gelangen, hat die Schweiz. Interessengemeinschaft für Militärischen Mehrkampf (SIMM) ihre Meisterschaften im Militärischen Mehrkampf (Einzelwettkämpfe) im Sommer und Winter regelmäßig durchgef6hrt. Diese kleine Uebersicht zeigt, daß wir auf eine ganze Reihe der Armee wirklich würdigen Meisterschaften zurückblicken können.

Es steht außer Zweifel, daß die Organisatoren der bevorstehenden Sommer-Armeemeisterschaften in *Luzern* keine Arbeit und Mühe scheuen werden, um wiederum würdige «Tage der Armee», wie General Guisan die Armeemeisterschaften einmal angesprochen hat, zu organisieren und durchzuf6hren. Die Teilnahme an den Armeemeisterschaften ist eine Kr6nung für monatelanges Training und für das gute Abschneiden an den vorangehenden Ausscheidungen der Heereseinheiten. Sind wir uns eigentlich der Bedeutung dieser Wettkämpfe der besten unserer Soldaten bewußt? Treten nicht im Verlaufe eines Jahres zu viele Großveranstaltungen mit immer mehr zunehmender Häufigkeit an uns heran, als daß wir jede nach ihrem wirklichen Wert noch zu würdigen wissen? Der Sieg in diesem harten Mannschaftswettkampf wird nicht das Wichtigste sein. Wichtiger ist, sich der Kameraden zu erinnern, die auf dem Wege der Ausscheidungen zurückbleiben mußten, wichtig für den Besiegten ist es zu wissen, daß es dieses Erfolges nicht bedarf, um dennoch zu kämpfen. Das macht den Gehalt unserer Armeemeisterschaften aus. Um die edle Gesinnung im wahren, sportlichen Geist geht es vor allem! *Hptm. Trüb.*